

Die Ferne – so nah!

Ein Spiel mit Perspektive und Farbe!

Vernissage: 17.04.2009

19 Uhr

Familienzentrum Radebeul

Altkötzschenbroda 20

Musikalisches Rahmenprogramm

„favourite songs“

Johanna Zeil, voc

Andreas Richter, git

mit freundlicher Unterstützung von:

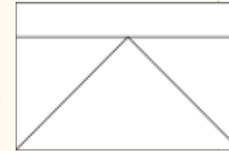
Familieninitiative Radebeul e.V.



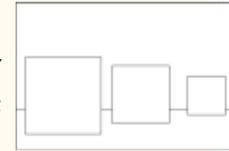
Die Rechte aller verwendeten Bilder liegen bei den Künstlern.
Die Rechte abgebildeter Marken liegen bei dem jeweiligen Markeninhaber.
Die Rechte des Logos des Vereins für Denkmalpflege und Neues Bauen Radebeul e.V. liegen beim Verein.

Perspektive ist die Anordnung von Objekten im Raum sowie ihre Verhältnismäßigkeit zu anderen Objekten und zum Betrachter.

Als lineare Perspektive bezeichnet man die Konvergenz von in der Realität parallele Linien in einem oder mehreren Fluchtpunkten.



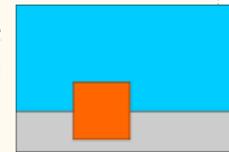
Ähnliche Objekte in unterschiedlicher Entfernung erzeugen bei der abnehmenden Perspektive eine räumliche Tiefe.



Bei der tonalen Perspektive handelt es sich um einen Lichteffect, der helle Töne dem Vordergrund und dunkle Töne dem Hintergrund zuordnet.



Ähnlich wirkt die farbliche Perspektive, wobei hierbei warme Farben mit dem Vordergrund und kalte Farben mit dem Hintergrund assoziiert werden.



Eine weitere Möglichkeit zur Erzeugung von Perspektive liegt in der Nutzung von starken Schärfe/Unschärfe-Kontrasten. Darüber hinaus führt die Abschwächung des Kontrastes durch atmosphärische Einflüsse zu einer Tiefenwirkung für das Motiv.



lineare Perspektive



abnehmende Perspektive



tonale Perspektive



farbliche Perspektive



Perspektive durch Schärfe/Unschärfe-Kontrast



atmosphärische Perspektive



Die Idee!

"Fotografieren kann doch jeder!" – Stimmt! Mit den heute verfügbaren Kameras kann jeder Fotos machen, die technisch gesehen absolut in Ordnung sind. 20 Motivprogramme oder gleich die Vollautomatik – mit richtiger Blende, Belichtungszeit oder ähnlichen Details muss sich niemand auseinandersetzen. Dazu kommt der Umstand, dass Fotografieren intuitiv ist. Egal, ob man ein Motiv im Vorfeld umfangreich plant oder ob man einen Schnappschuss macht, in dem Moment, wo man auslöst, ist das Bild da.

Was also macht den Unterschied zwischen den Fotos, die man in National Geographic bestaunt und denen aus dem letzten Urlaub, die irgendwie anders sind?

Fotografieren ist mehr als nur Auslösen – Es bedeutet, da Motive zu sehen, wo andere es nicht tun, den eigenen Blickwinkel immer wieder in Frage zu stellen, Gestaltungsprinzipien, egal ob bewußt oder intuitiv, einzusetzen, um Spannung in einem Bild aufzubauen. Und manchmal muss man einfach nur zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein.

Neben all dem handwerklichen Geschick, der Kreativität bei der Auswahl des Standortes und des Bildausschnittes, ist es wohl der Moment, der den Berufsfotografen vergönnt ist. Dieser wird uns auch weiterhin staunen lassen beim Blick in die entsprechenden Magazine und die Spreu vom Weizen trennen. Sich die Zeit zu nehmen (nehmen zu können), auf das richtige Licht, den durchdringenden Blick oder die spiegelglatte Wasseroberfläche zu warten. Wiederzukommen, immer und immer wieder. Bis das im Kopf bereits fertige Bild Wirklichkeit wird. Und wie viel Bilder entstehen mussten, damit auch nur eins dieser Meisterwerke gelingt, bleibt leider immer im Verborgenen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass unabhängig von aller Theorie, ein "fotografischer Blick" dazugehört. Ob einem dieser in die Wiege gelegt wurde oder man ihn hart erarbeitet hat, ist im Angesicht des Ergebnisses egal: ein schönes Foto macht irgendwie glücklich, den Betrachter wie den Fotografen!

Kontakt: dieFerne_soNah@web.de

Die Ferne – so nah!

Auslöser war der Blick durch den Sucher. Eine einfache geliehene Spiegelreflexkamera. Die Wahrnehmung bei der Bildgestaltung war plötzlich eine völlig andere. Der unmittelbare Eindruck von dem Motiv, was mich (Michael) auch heute noch am meisten begeistert. Das Spiel mit Schärfe und Unschärfe. Die Möglichkeit, die Natur



oder Menschen mit diesem Mittel so darzustellen, um sich auf ihre Besonderheiten konzentrieren zu können. Mit Hilfe der verschiedenen fotografischen Mittel, künstlerischer oder technischer, die Stimmungen oder Merkmale einzufangen.



Als weiteren Aspekt stelle ich (Uwe) die unterschiedlichen Perspektiven – mit dem Hintergrund der inhaltlichen Verbindung des optisch Getrennten – direkt gegenüber, getreu dem Motto: Die Ferne – so nah!

Kontakt: dieFerne_soNah@web.de

Die Fotografen!

Michael Woittennek

Dresden
Jahrgang 1981
Prozessingenieur
verheiratet, 1 Kind



AUSRÜSTUNG, MOTIVE, TICKS, ...

Nikon D70
Tokina 4.0 12–24mm
Nikon 1.8 50mm
Nikon 2.8 80–200mm
Lensbaby 3G
Tick ist ohne Zweifel das Spiel mit Schärfe und Unschärfe, bevorzugt ausgelebt an Portraits und Landschaften



Uwe Jehmlich

Frankfurt/Main
Jahrgang 1968
Unternehmensberater
verheiratet, 3 Kinder

AUSRÜSTUNG, MOTIVE, TICKS, ...

Canon EOS A2, 1000D & N, PowerShot A70
Canon EF-S 18 – 55mm 1:3,5 – 5,6 IS
Canon EF 50mm 1:1,8 II
Sigma AF 28 – 105mm 1:4 – 5,6
Tamron AF 70 – 300mm 1:4 – 5,6
Sigma HSM 14mm 1:2,8 Aspherical
fotografiere alles, was sich nicht oder wenig bewegt
mit gewisser Vorliebe für alte Türen und Rauhreif

Kontakt: dieFerne_soNah@web.de